

FRAGE DER WOCHE ?

Froh über einen kurzen Wahlkampf?



Günther Paulic, Pensionist, Hollabrunn:

Ja, aufgrund der allgemeinen Politikverdrossenheit. Aber wir Bürger haben ohnehin kein Mitentscheidungsrecht, alles wird über unsere Köpfe hinweg entschieden!



Christine Raab, Angestellte, Unterretzbach:

Ja, ich finde es in Ordnung, dass der Wahlkampf diesmal nur so kurz ist. Meiner Meinung nach ist ein kurzer Wahlkampf erfolgreicher und besser. Ich werde wählen gehen.



Christian Hatsy, Bodenleger, Hollabrunn:

Ja, wenn man damit in der Politik etwas verbessern kann, dann schon! Wünschenswert wäre es, dass es mehr Angebote für Kinder und Jugendliche bei uns im Bezirk gibt!

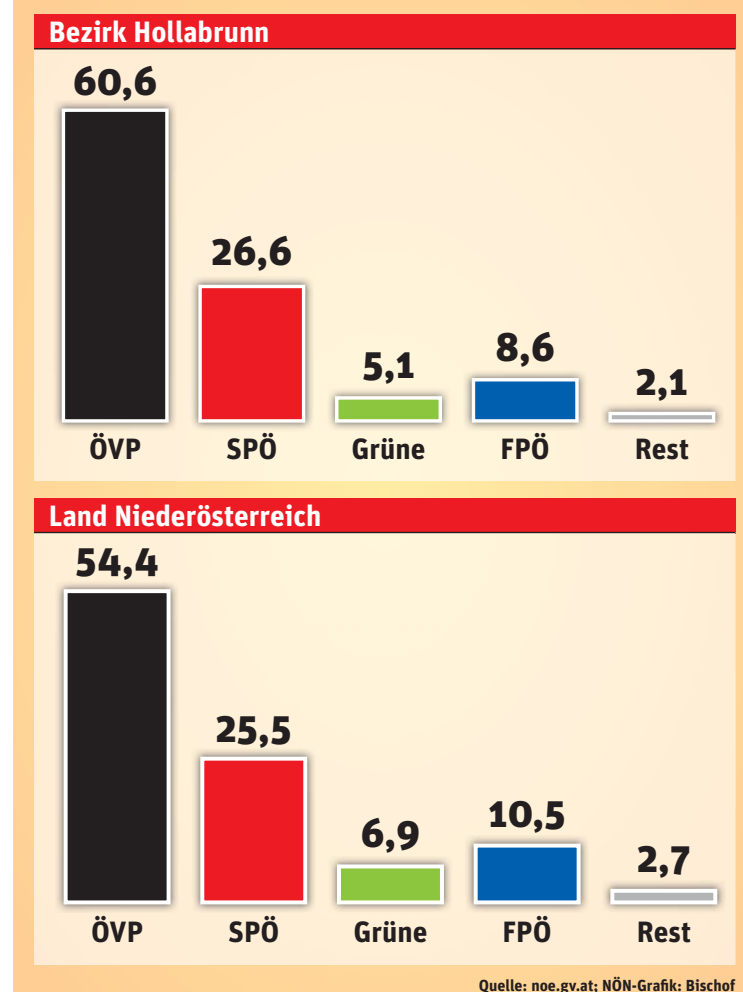


Hermine Eisenhut, kaufm. Angestellte, Nursch:

Für mich macht es keinen Unterschied, ob es einen kurzen oder längeren Wahlkampf gibt. Ich werde zur Wahl gehen, da es meiner Ansicht nach wichtig ist, sein Wahlrecht zu nutzen.



Die Ausgangsposition (Landtagswahl 2008)



Fix:

Landtagswahl 2013 |



ÖVP: Richard Hogl ist Favorit auf das frei werdende Landtagsmandat von Marianne Lembacher.

BEZIRK HOLLABRUNN | Wenn die Wähler im Bezirk Hollabrunn am 3. März zur Urne schreiten, werden sie zwischen sieben Parteien wählen können. Das sind gleich viele wie vor fünf Jahren bei den Landtagswahlen 2008. Aber nicht dieselben. Denn die Christen-Partei und das BZÖ haben bei der Bezirkswahlbehörde diesmal keine Listen eingereicht. Neu zur Wahl stehen dafür das Team Stronach und die Mutbürger.

Mit 60,6 Prozent der Stimmen war die ÖVP vor fünf Jahren ganz klar die Nummer eins im Bezirk. Auch innerhalb der Volkspartei war die Nummer eins unumstritten: Seit 1988 gehört Marianne Lembacher dem Landtag an. Nach 25 Jahren geht ihre Polit-Ära nun zu Ende. „Kronprinz“ Richard Hogl ist bereit, das Landtagsmandat zu übernehmen und führt die Liste der Volkspartei an. Ob er tatsächlich Lembachers Nachfolger wird, muss aber am 3. März der Wähler entscheiden: „Das Mandat wird ohne Wenn und Aber nach der Anzahl der Vorzugsstimmen vergeben“, betont ÖVP-Bezirksobmann Heribert Donnerbauer.

Die Nummer eins der 15-köpfigen SPÖ-Liste ist auch dieses Mal der Bezirksvorsitzende. Und auch das oberste Ziel von Werner Gössl hat sich nicht geän-

7 Listen treten an

Sechs Parteien wünschen sich mehr Farbe im Bezirk – und im Land.



SPÖ: Bezirksvorsitzender Werner Gössl ist erster Herausforderer der Volkspartei.



FPÖ: Ernst Suttner will das freie Ergebnis aus dem Jahr 2008 toppen.



Grüne: Die Retzer Stadträtin Helene Schrolmberger wünscht sich mehr Farbe im Land.

dert: die absolute Mehrheit der ÖVP zu brechen.

Die Freiheitlichen schicken diesmal Ernst Suttner, Personalvertreter in der Justizanstalt Sonenberg, ins Rennen. FPÖ-Bezirkschef Christian Lausch bezeichnet ihn als den „dynamischsten Spitzenkandidaten im Bezirk“.

Für die Grünen geht die Retzer Stadträtin Helene Schrolmberger ins Rennen. „Ich erhoffe mir auf jeden Fall eine Stärkung der

Grünen, damit wir mit unseren Themen weiterkommen“, will sie mehr Farbe im Land sehen.

Wie vor fünf Jahren findet sich auch die KPÖ wieder am Hollabrunner Stimmzettel. Der Spitzenkandidat kommt allerdings aus dem Bezirk St. Pölten-Land und heißt Christoph Kepplinger-Prinz.

Ein Altbekannter findet sich auf der Liste der Mutbürger. Peter Loy, HTL-Fachlehrer aus Hollabrunn, war bereits 1990 einer

der Mitbegründer der Bürgerliste Unabhängiges Forum Hollabrunn (UFO).

Und auch dem Team Stronach ist es gelungen, ausreichend Unterstützungsschriften für eine Kandidatur zusammenzubringen. Sieben Personen stehen auf der Liste. „Ohne exakte Reihung“, sagt Walter Naderer. Als Organisationsreferent hält der Unternehmer aus Limberg jedoch schon die Zügel in der Hand.



Wer tritt an?

Am 3. März 2012 treten folgende Listen an:

- ÖVP (Erstgereihter: R. Hogl)
- SPÖ (Werner Gössl)
- FPÖ (Ernst Suttner)
- Die Grünen (H. Schrolmberger)
- KPÖ (C. Kepplinger-Prinz)
- Mutbürger (P. Loy)
- Team Stronach (W. Naderer)

Im Jahr 2008 traten diese Listen an:

- ÖVP, SPÖ, FPÖ, Die Grünen, KPÖ, Die Christen-Partei, BZÖ

Die Plakate kommen erst. Aber die Wahl ist klar.

Noch sind es fünf Wochen bis zur Landtagswahl am 3. März. Aber schon jetzt ist klar, welche Parteien und Listen antreten werden – und wie sie es tun. Früh genug, um sich ihr eigenes Bild zu machen. Was die Parteien in den vergangenen fünf Jahren für das Land geleistet haben. Wie sie im Wahlkampf mit Land und Leuten umgehen. Und: was und wen Sie in den kommenden fünf Jahren im Landtag erwarten können – oder auch nicht. *Niederösterreich hat die Wahl.*



Das Wetter können wir nicht wählen. Unseren Landeshauptmann schon.

www.proell.at



WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf www.noen.at/thema abstimmen!

Froh über einen kurzen Wahlkampf?